

Essen im Wandel der Zeit

Prof. Dr. Jana Rückert-John

Abschlussveranstaltung des Projekts „Die Küchenpartie mit peb“,
Berlin, 08.04.2022

Vom Mangel zur Lebensmittelquantität

- Mangel und Hunger in der Nachkriegszeit in Deutschland (bis 1947/48)
 - Der Winter 1946/47 forderte bis zu 20.000 Todesopfer („8. Kriegswinter“)
- „Fresswelle“: zwischen 1950 und 1960
 - Pro-Kopf-Verbrauch an Schweinefleisch stieg von 19 auf nahezu 30 Kilogramm pro Jahr
 - Rausch- und Trinkwelle: Zigaretten- und Bier-Konsum steigend
- Anteil der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel:
 - 44 Prozent im Jahre 1950 (Statistika.com)

Aufschwung und Innovationen

Die Sixties und der Wirtschaftsaufschwung

- **Neue Kühlmethoden:** Kühlschränke und Fertig-Tiefkühlkost
- **Neue Lebensmittel und Zubereitungsarten:** Reisewelle und Kontakt mit Pizza, Spaghetti, Paella und Gyros
- **Neue Formen des Essens:** Imbisskultur (Essen im Stehen)
- 38 % anteilige Ausgaben für Nahrungsmittel (statistika.com)
- Kritik an bürgerlichen Normen und der Esskultur („Tischzucht“)

Aufkommende Kritik bei gleichzeitiger Verbreitung der Fast-Food-Kultur

1970er und 1980er Jahre

- „Grenzen des Wachstums“ (1972) und Ökologiebewegung
- Globale Auswirkungen des westlichen Ernährungsstils
- Kritische Fragen zu Inhaltsstoffen und Produktionsweisen
 - Etablierung des Verbraucherschutzes
- **Erste McDonald's Filiale** in München (1971)
- Anteil an Ausgaben privater Haushalte für Lebensmittel
 - 25 Prozent (1970), 20 Prozent (1980)

Gegenwartsgesellschaft als Überflussgesellschaft

- Vom Mangel zum Ernährungswohlstand
 - Nahezu **unbegrenzte Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln** – räumlich und zeitlich
 - Von der Nahrungsmittelsicherung zur -sicherheit
 - Überfluss und Überangebot, Verschwendung
 - Historisch einmalige Situation seit wenigen Jahrzehnten in Deutschland
 - Sinkende Lebensmittelausgaben von Privathaushalten als Wohlstandsindikator in Deutschland (15 % im Jahr 2021)



Probleme des westlichen Ernährungsstils

Herausforderung unserer Zeit: **Überleben im Überfluss**

- **Gesundheitliche Folgen:** Umgang mit Nahrungswohlstand und Fehlernährung: Adipositas als „Epidemie“ (WHO 2011)
- **Ökologische Folgewirkungen** entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Nahrungsmitteln
 - Planetary Health Diet, EAT-Lancet-Kommission 2019)
- **Soziale Probleme:** Mangel *trotz* Wohlstand
 - Hunger in der Überflussgesellschaft – 940 Tafeln: 1,6 Millionen Bedürftige, Deutschland
- Zunehmende **Reflexivität** über das WAS und WIE wir essen,
- Begründung von Ernährungspolitik

Exkurs: Traditionen

Weitergabe (Tradere) von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen, Gepflogenheiten, Konventionen, Bräuche oder Sitten.

- An jeweilige zeithistorische gesellschaftliche Entwicklungen und Bedingungen geknüpft
- „Erfindung von Traditionen“ (The Inventionen of Tradition, Hobsbawn 1992)
- Spannungsverhältnis von Tradition, Konservatismus und Modernisierung
- Gefahr der Romantisierung von Traditionen (z.B. Gemeinsame Familienmahlzeit)
- Innovation mit Tradition



Biolebensmittel Deutschland

2008: 5,8 Milliarden Euro Umsatz

2018: Marktanteil 5,4 %

Bio-Lebensmittel boomen auch in der Corona-Krise



Bio im Europäischen Vergleich

Umsatz mit Öko-Lebensmitteln in Europa
(in ausgewählten Ländern, ohne Außer-Haus-Käufe, 2018)

- Deutschland: 10.910 Mio EUR
- 132 Euro je Einwohner

- Europa: 40,7 Mrd. EUR
- EU: 37,4 Mrd. EUR

Quelle: AMI, FIBL (2020)



Bio als Distinktionsmerkmal

- Jeder Fünfte kauft gar kein Bio (21%) (Quelle PwC, statista, 2016)
- Männer und Geringverdiener sind häufiger Nicht-Konsumenten von Biolebensmitteln (Ökobarometer 2016, Infas)

Vegetarier*innen

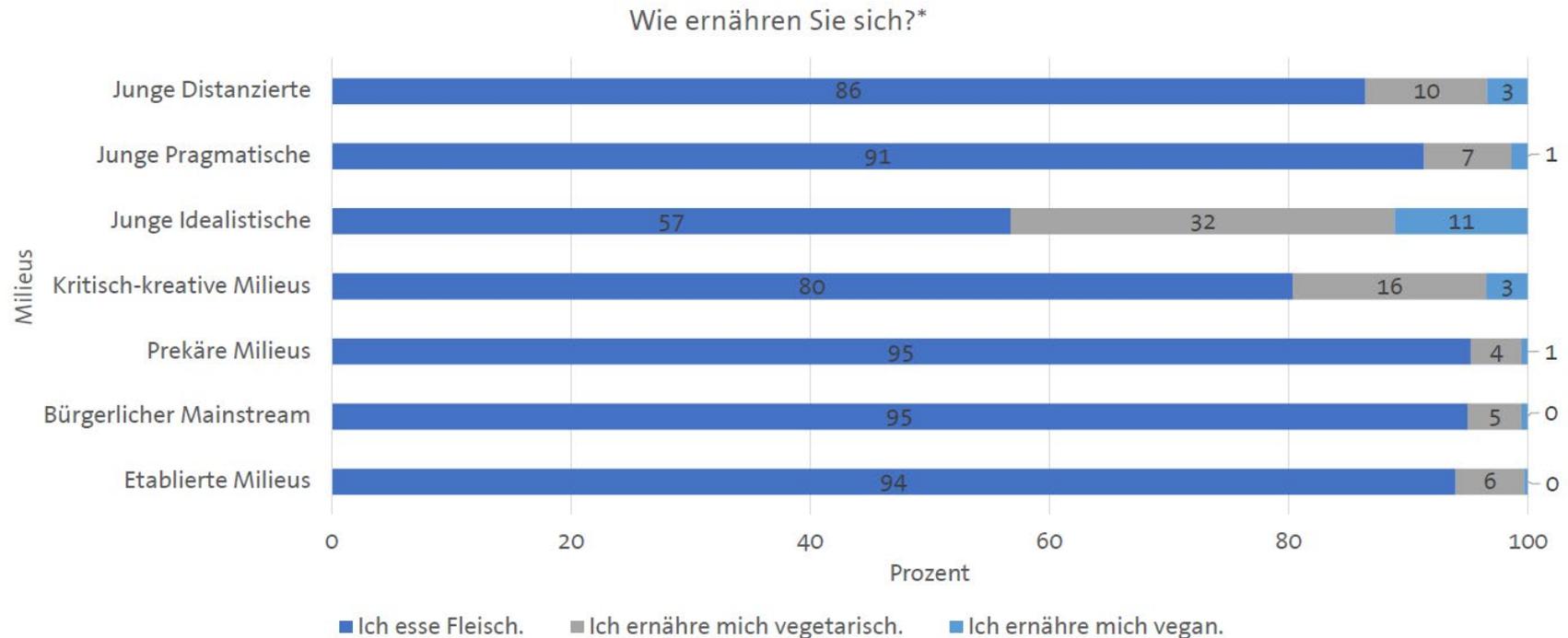
- Anteil von Vegetariern an der Bevölkerung in Deutschland: 9% (Stand: 2016) (Quelle: WorldAtlas, Statista 2018)

Veganer*innen

- 1,3 Millionen in Deutschland
- Jung: 60 % sind 20 bis 39 Jahre alt
- Weiblich: 81 % Frauen
- Gut gebildet: 70 % mit hohem Bildungsabschluss

Quelle: Skopos, 2016

Eine Frage der Generation?





Umsätze mit Fleischersatzprodukten

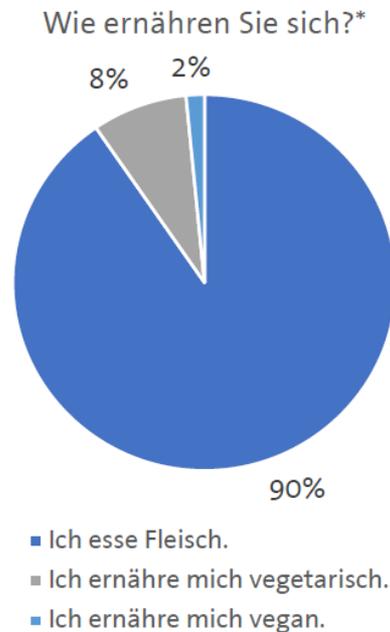
- 480 Millionen Euro in Deutschland, 2022 (Quelle: Statista Consumer Market Outlook)
- Umsatz Fleischindustrie Deutschlands 2020: rund 14,2 Milliarden Euro

Normalität Fleisch?

<https://www.deutschlandfunk.de> > fleischverzehr-in-deu... ▾

Fleischverzehr in Deutschland sinkt 2021 auf Rekordtief

30.03.2022 — Die Menschen in **Deutschland** haben im vergangenen Jahr so wenig Fleisch gegessen wie seit mehr als 30 Jahren nicht mehr.

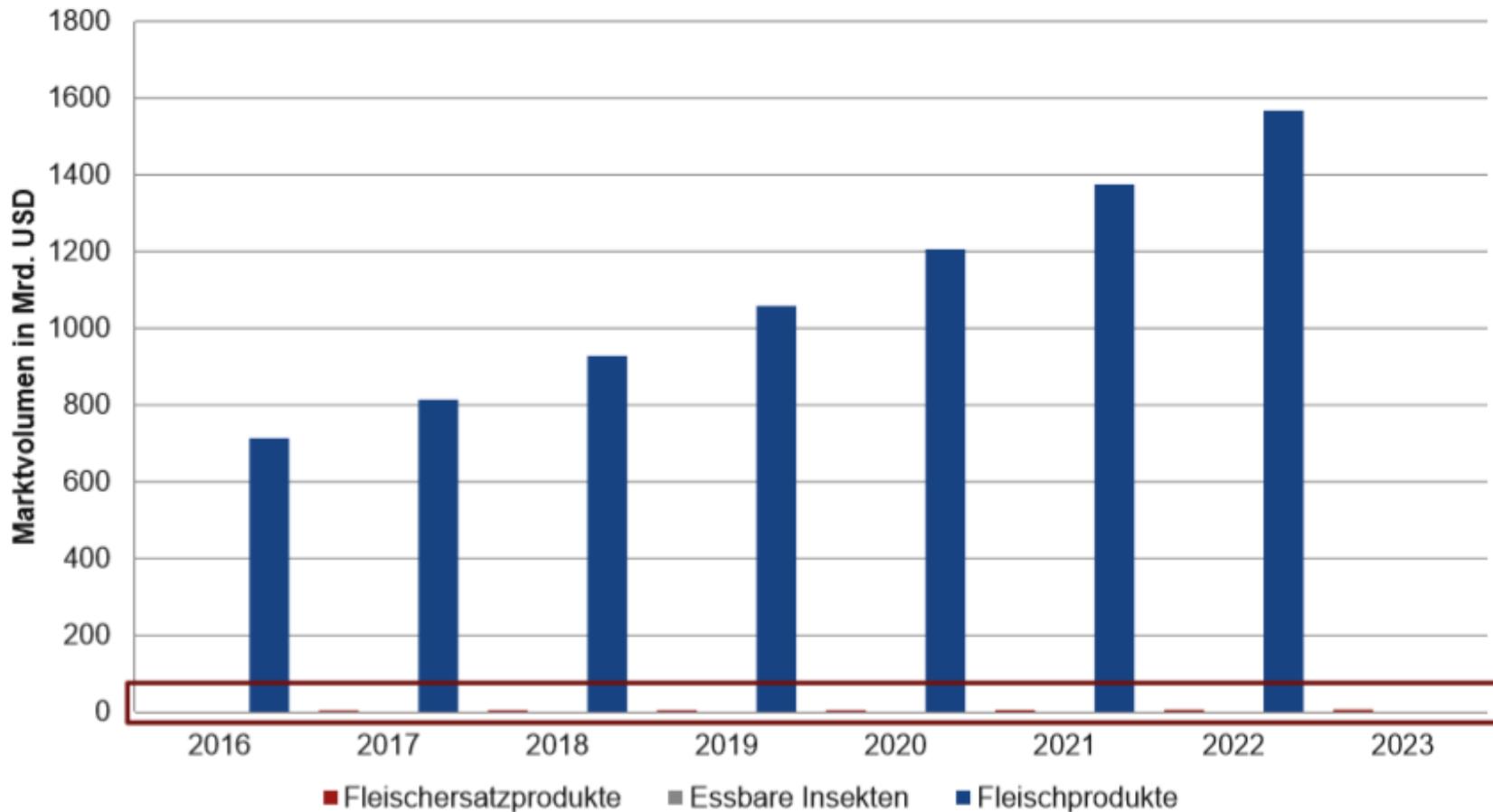


Einbrüche
am Außer-Haus-Markt?

1991: 64 Kg
pro Kopf
2019: 58 Kg
2020: 57 Kg
2021: 55 Kg

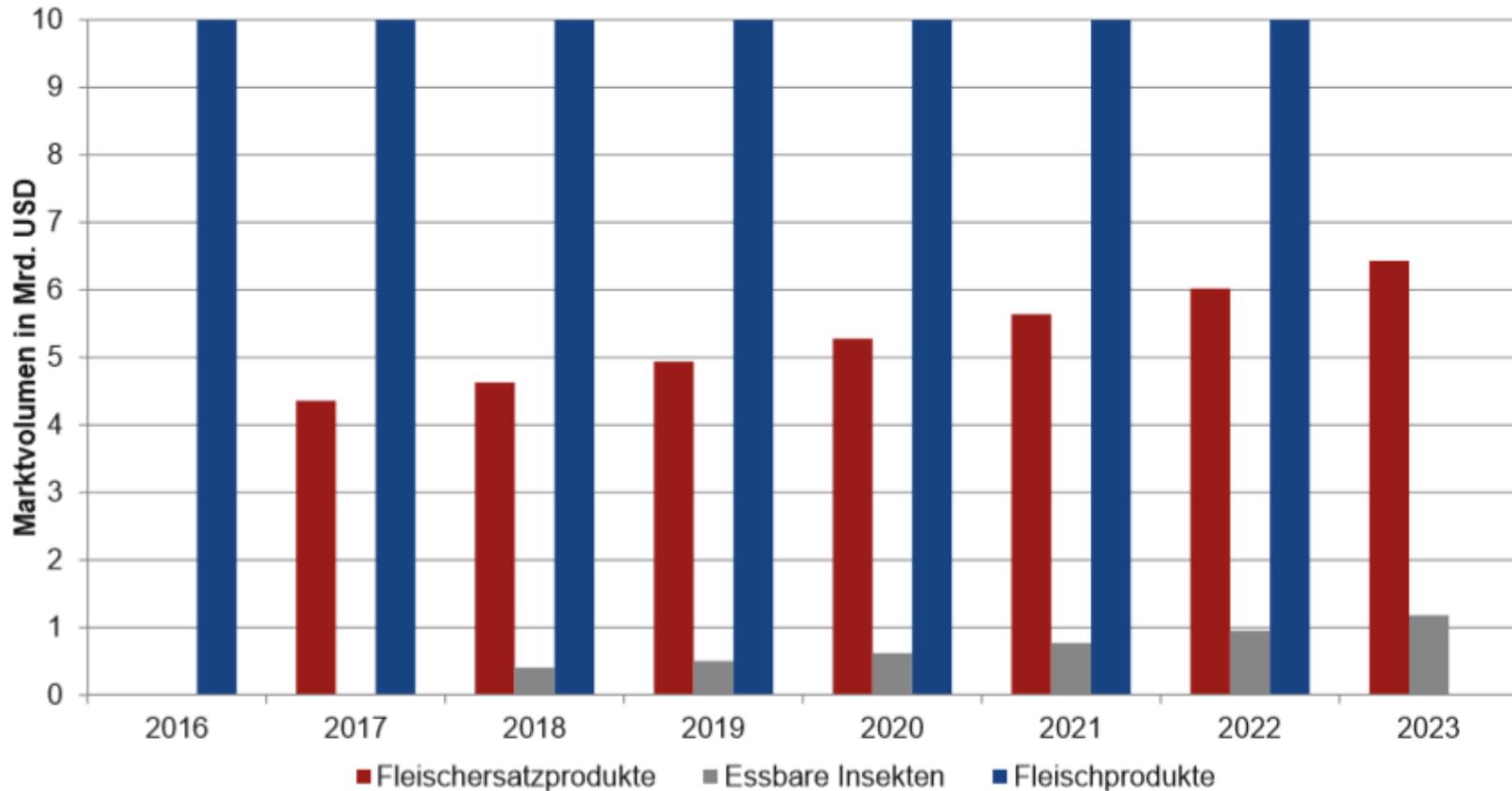
Veganer*innen: N=31 | Vegetarier*innen: N=161 | Omnivore: N=1.812

Globaler „Hunger“ auf Fleisch



Quelle: Präsentation: Umweltauswirkung des „Fleisch der Zukunft“, Institut für Innovation und Technik / adelphi, 2018

Fleischersatz und Insekten



Quelle: Präsentation: Umweltauswirkung des „Fleisch der Zukunft“, Institut für Innovation und Technik / adelphi, 2018

Regionalität

- Regionale Ernährungspolitik (Rural-Urban-Nexus) positive Auswirkungen auf verschiedene Politikfelder
- Differenzierte Betrachtung der Umwelteffekte
- **Resilienz in Krisenzeiten:** Zwischen Regionalität und Globalität (v.a. Konzentrationsprozesse)
- Regionalität (Nahraum) hat in Corona-Zeiten an Bedeutung gewonnen: 83 Prozent sagen, dass Regionalität bei der Auswahl von Lebensmitteln wichtig ist (Ernährungsreport 2020).

Konsumkritik und Vermeidung

Gemeinschaftlicher Konsum

Solidarische Landwirtschaft

Community Kitchen

Urban Gardening, Interkulturelle Gärten

Food Sharing

Lebensmittel retten



WO ENTSTEHEN LEBENSMITTELABFÄLLE?



bmel.de  



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**